



StEB

Stadtelternbeirat der
Landeshauptstadt Wiesbaden

www.steb-wiesbaden.de

info@steb-wiesbaden.de

Auswertung Elternbefragung zur Schüler*innenbeförderung des Stadtelternbeirates Wiesbaden im März 2023

(Dauer der Umfrage: 06.03.2023 -22.03.2023)

Die Situation im öffentlichen Busverkehr Wiesbadens verschlechterte sich im September 2022 aus verschiedenen Gründen dramatisch - leider hat sie sich seit diesem Tiefpunkt bis heute kaum merklich verbessert!

Da besonders die Schüler*innen und damit auch deren Eltern zu der Gruppe der am stärksten betroffenen Passagiere gehören, sollte hier endlich gehandelt werden.

Bereits im Oktober hatte der Stadtelternbeirat eine Umfrage unter allen Eltern in Wiesbaden durchgeführt, die Auswertung kann hier eingesehen werden:

[Schueler-innenbefoerderung-Auswertung-Umfrage-221027-1.pdf](#)

Hier ergab sich eine große Unzufriedenheit und Unverständnis ob der momentanen Situation.

5 Monate später hat sich kaum etwas verändert: Die Kinder warten (mitunter sehr lange Zeit), kommen zu spät, verpassen Anschlüsse, werden mit dem Auto gefahren (viele trotz Besitz einer gültigen Fahrkarte) usw.

Dies haben wir zum Anlass genommen, auch im Zusammenhang mit der Erstellung des neuen Nahverkehrsplans, und erneut die Eltern in Wiesbaden befragt: "Wie zufrieden sind Sie; wie beeinträchtigt Sie der eingeschränkte Busverkehr?"

Es scheint uns fast so, als müsse man sich mit dieser Situation nun einfach als Eltern zufrieden geben, als sei der jetzige Zustand das neue 'Normal'.

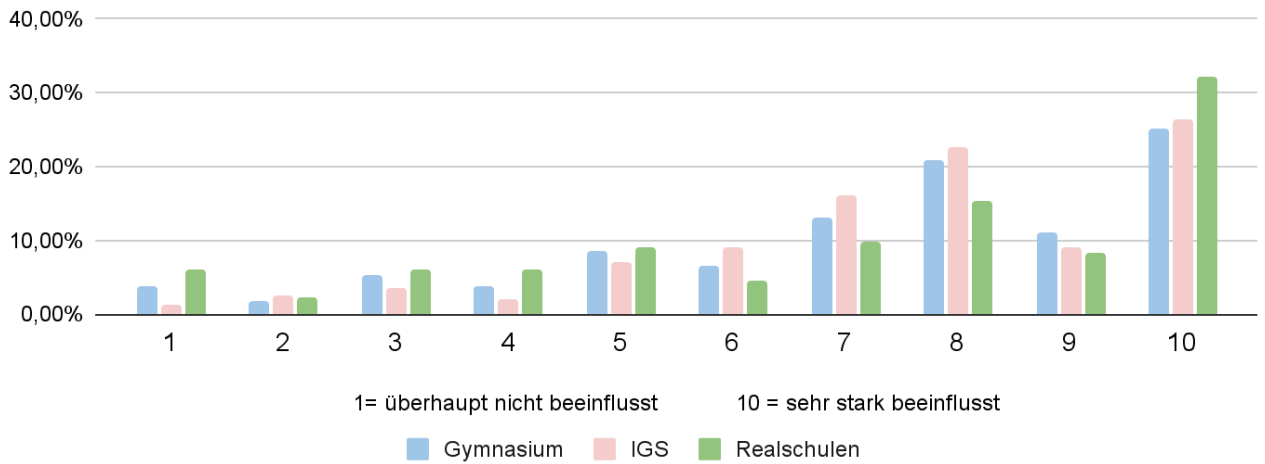
Das ist es aber keinesfalls - es ist tatsächlich ein Zustand! Ein Zustand, der die Beteiligten aufs Äußerste fordert und der zudem auch noch unseren Umweltgedanken in Wiesbaden komplett boykottiert.

- Die Kinder müssen für ihren Schulweg teilweise die doppelte Zeit einplanen. Sie müssen morgens früher aufstehen und kommen mittags/nachmittags viel später nach Hause als üblich bzw.können andere Termine nicht mehr pünktlich wahrnehmen, weil die normal genutzte Busverbindung nicht mehr existiert.
- Die RMV-App zeigt zu viele Busse nicht oder nicht korrekt an, was dazu führt, dass viele eingesetzte Busse überhaupt nicht ablesbar sind. Teilweise entsprechen die angezeigten Abfahrtszeiten auch nicht der Realität, ändern sich minütlich oder sind ganz falsch. Kurz: Die App ist nicht verlässlich!
- Die Abfahrtszeiten nach Schulschluss haben sich teilweise insofern verschoben, dass Schüler*innen ihren Bus nach Hause gerade eben nicht mehr bekommen, was vor der Einschränkung der Busse im September noch problemlos möglich war.
- Die Fahrten mit dem Auto zur Schule haben drastisch zugenommen, die Anzahl derer, die vom Bus auf das Auto umgestiegen sind, hat sich offensichtlich mehr als vervierfacht.

Im Vorgriff auf die detaillierte Analyse der Umfrage anbei die Kernaussagen:

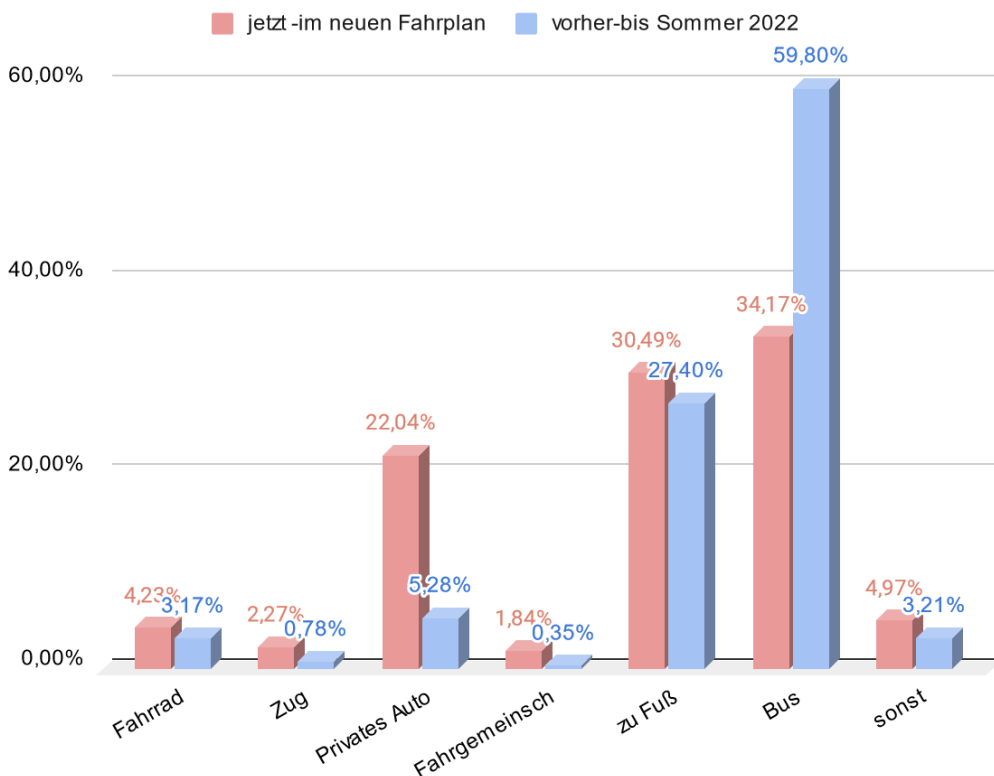
Die Beeinflussung des reduzierten Busfahrplanes ist hoch, wie man erkennen kann...

Wie stark hat der seit September / Oktober 2022 reduzierte Busfahrplan die tägliche Schulwegssituation für Sie und Ihr Kind beeinflusst



...und es ist erschreckend zu sehen, dass die Nutzung des privaten Autos jetzt auf das mehr als Vierfache angestiegen ist; ebenso hat sich die Nutzung des Busses fast halbiert!

Wie erfolgte der Schulweg VOR Sep. 22 und wie erfolgt er jetzt?



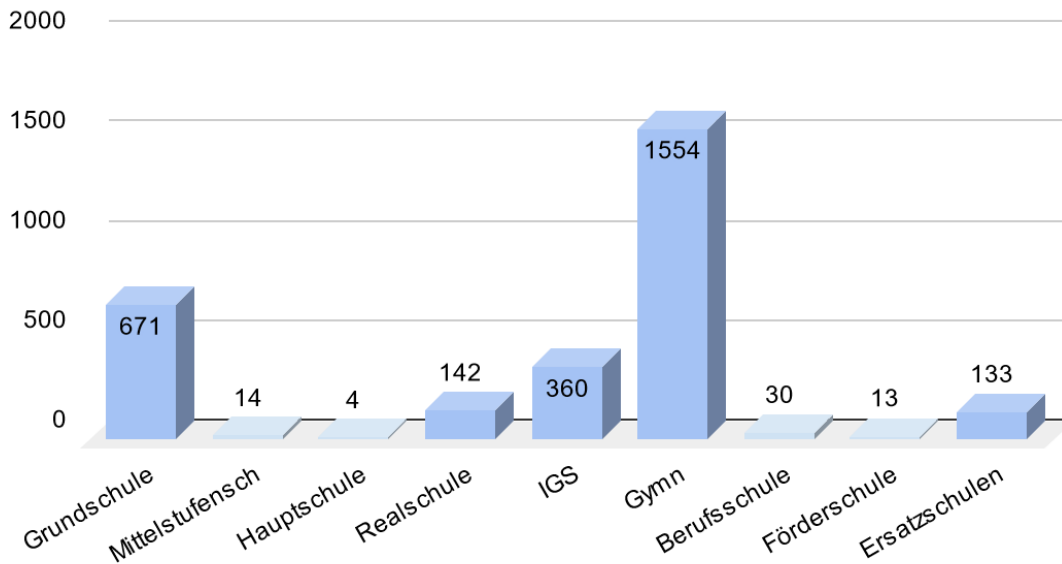
Trotz Gesprächen und Zusagen hat sich die durch die Schüler*innen und Eltern wahrgenommene Situation nicht wirklich verbessert. Es ist weiterhin unklar, wie ESWE-Verkehr die regelmäßige, verlässliche und zumutbare Beförderung wieder sicherstellen will. Wie soll neues Personal gewonnen und gehalten werden? Wie gedenkt man, kurzfristig die Personalengpässe aufzufangen?

1. Teilnehmer*innen an der Kurzumfrage:

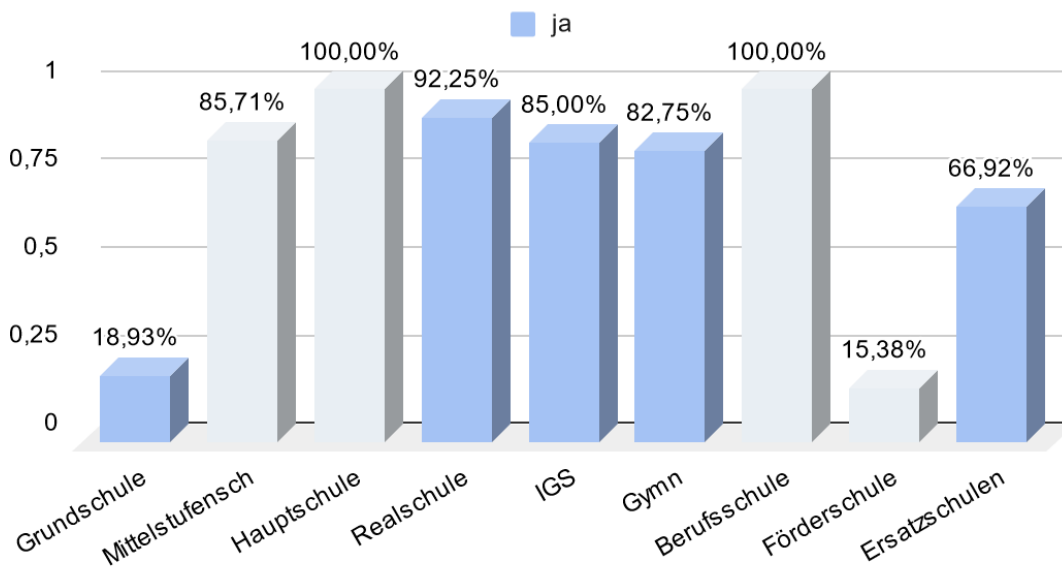
An der Umfrage haben Eltern von 2921 Wiesbadener Schüler*innen teilgenommen. **1987** Kinder der Befragten, d.h. knapp **70 % nutzen den Bus regelmäßig** auf den Fahrten zu/von der Schule und in der Freizeit. Diese 1987 werden folgend weiter analysiert.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen wird auf die Mittelstufen-, Haupt-, Berufs- und Förderschulen (insgesamt 61 Teilnehmer*innen) nicht in allen Auswertungen eingegangen.

Umfrageteilnehmer*innen (Anzahl der Antworten nach Schulform)

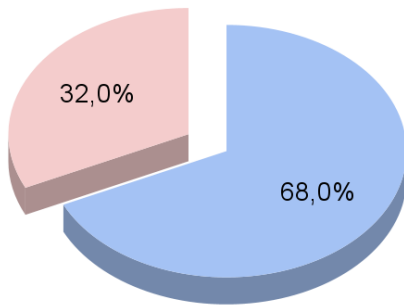


Nutzung der ESWE Busse für den Schulweg? (Anzahl der Antworten nach Schulform)



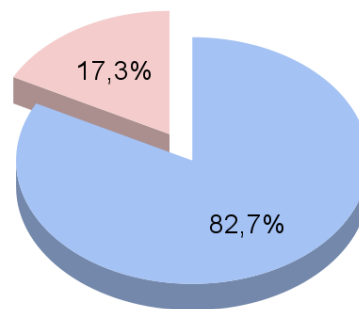
Nutzung der ESWE Busse für den Schulweg?

Anteil ja Anteil nein



Nutzung der ESWE Busse für den Schulweg? (Ohne Grundschulen!)

Anteil ja Anteil nein



2. Schulweg ZUR SCHULE am Morgen (Hinweg)

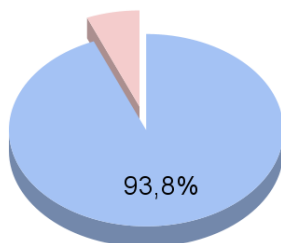
2.1 Nutzung des Busses auf dem Hinweg

Von den 1987 Schüler*innen, die in der Regel mit dem Bus den Schulweg bestreiten, nutzen über alle Schulformen hinweg knapp 94% den Bus morgens, wenn sie den Hinweg zur Schule antreten.

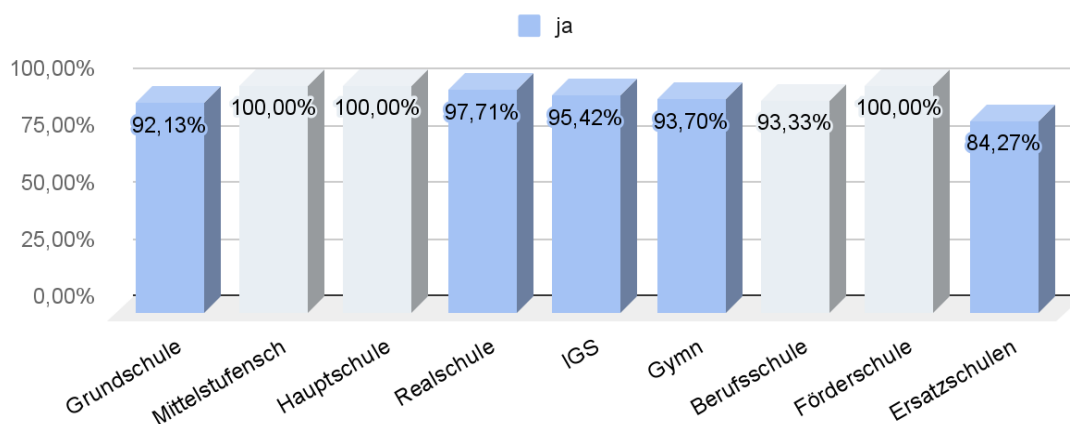
Wenn man sich die einzelnen Schulformen anschaut (hier werden Mittelstufen-, Haupt-, Berufs- und Förderschulen ausgeklammert), sind die Anteile ähnlich - lediglich in den Ersatzschulen liegt er etwas niedriger, was daran liegen kann, dass hier Kinder von weiter entfernten Orten zur Schule gefahren werden.

Mein Kind fährt in der Regel mit dem Bus zur Schule (Gesamtantworten)

ja nein



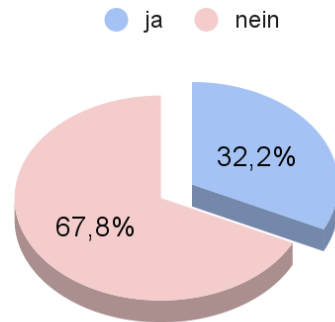
Nutzung der ESWE Busse für den HINWEG? (Anzahl der Antworten nach Schulform)



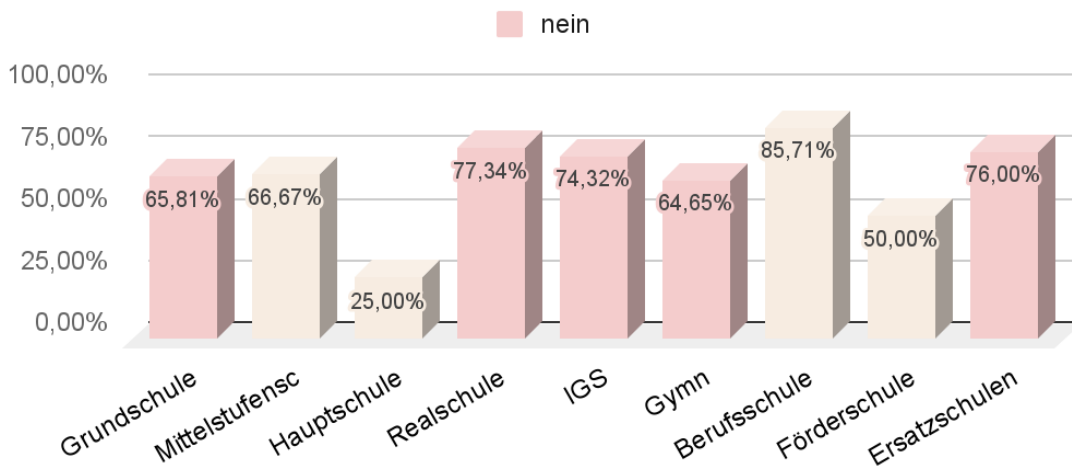
2.2 Zuverlässigkeit auf der Hinfahrt

Rund zwei Drittel (ca. 68%) der Schüler*innen, die morgens mit dem Bus zur Schule fahren, bewerten die Fahrt als unzuverlässig (die Ursachen werden unten erläutert).

Bewerten Sie die Fahrt der Busse morgens zur Schule als zuverlässig? (Gesamtantworten)

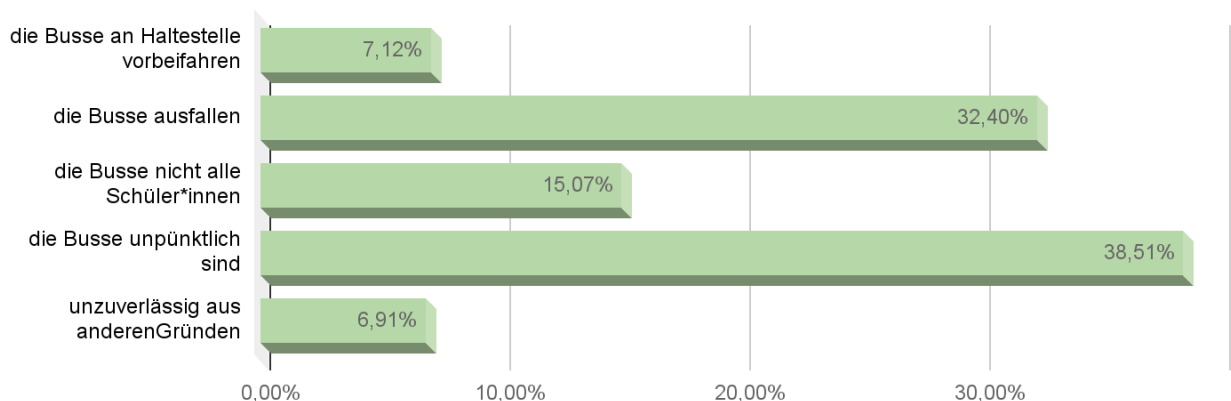


Bewerten Sie die Fahrt der Busse morgens zur Schule als zuverlässig? (Anzahl der Antworten nach Schulform)



Auf die Frage, warum denn die Hinfahrt als unzuverlässig empfunden wird, gaben knapp 40% der Schüler*innen an, dass die Busse unpünktlich sind und 32%, dass die Busse sogar ausfallen. Der Fahrplan ist ohnehin schon extrem eingeschränkt - nun kommen die Busse noch zu spät oder überhaupt nicht: Dies trägt erheblich zur weiteren zeitlichen Verlängerung des Schulweges und der Angst des 'Zuspätkommens' der Kinder bei.

Warum ist die Hinfahrt unzuverlässig?

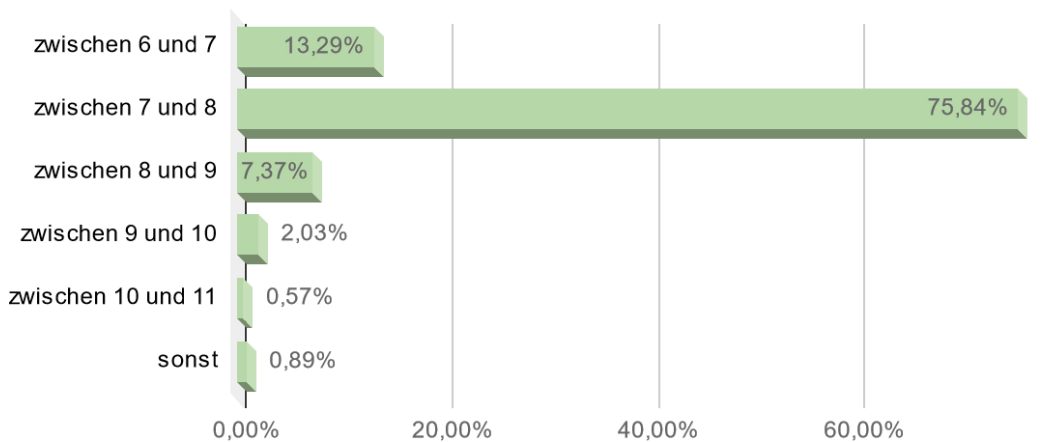


2.3 Kritischste Uhrzeit auf dem Hinweg

Die meisten Kinder haben zur 1. Stunde Schule, d.h. sie bewegen sich zwischen 7 und 8 Uhr im ÖPNV - dies ist auch die Zeit, in der sich die meisten Unregelmäßigkeiten zeigen. Zur 2. oder 3. Stunde nimmt die Beeinträchtigung beachtlich ab.

Ferner muss man sich fragen, ob die Kinder, die bereits zwischen 6 und 7 Uhr unterwegs sind, auf Grund der fehlenden regelmäßigen Busverbindungen schon so früh den Bus nehmen müssen, obwohl sie bei regulärem Fahrplan das Haus nicht zu dieser Zeit verlassen müssten.

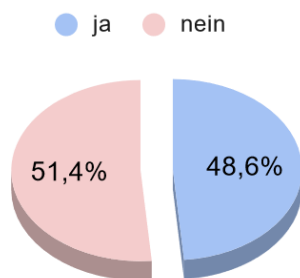
Hinfahrt: Welche Uhrzeit ist hier am häufigsten betroffen?



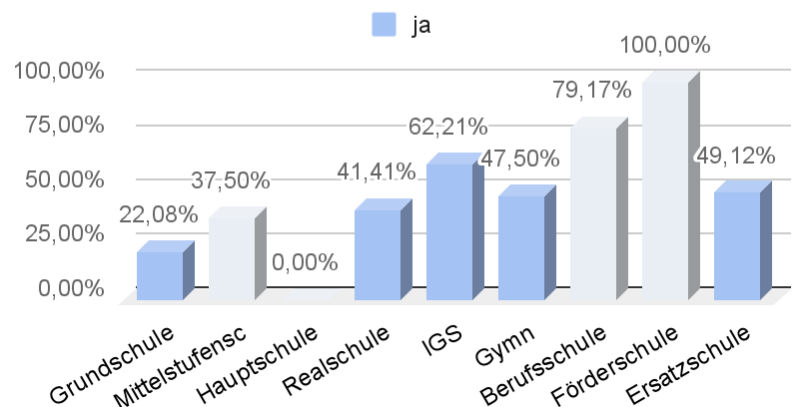
2.4 Umstiege auf der Hinfahrt

Die Hälfte der teilnehmenden Schüler*innen müssen auf der Hinfahrt umsteigen, sie sind sowohl darauf angewiesen, dass der Bus überhaupt fährt und wenn das der Fall ist, dass er dann auch noch pünktlich ist. Dies potenziert die Unzuverlässigkeit der Verbindung.

Erfolgt/erfolgen ein oder mehrere Umstieg/e auf der Hinfahrt?
(Gesamtantworten)



Erfolgt/erfolgen ein oder mehrere Umstieg/e auf der Hinfahrt?
(Anzahl der Antworten nach Schulform)

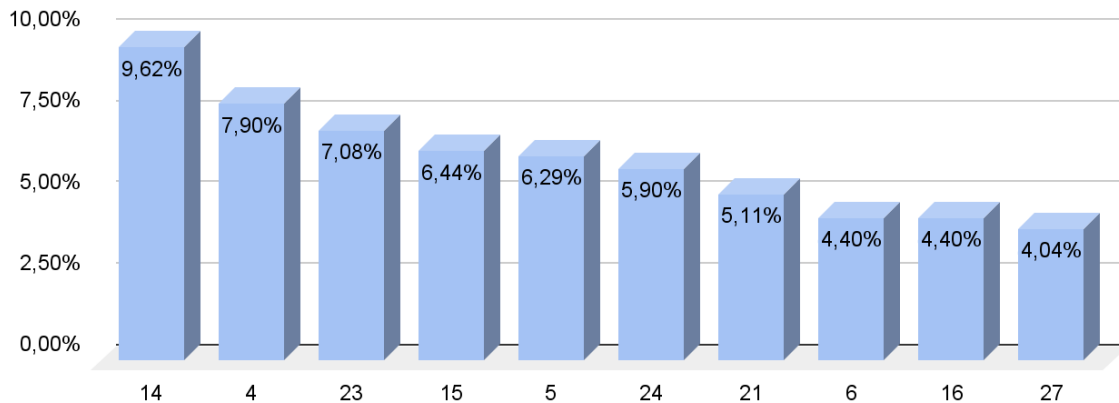


2.5 Welche Buslinien auf dem Weg zur Schule sind unzuverlässig

Wir haben die Schüler*innen gefragt, die ihre Fahrt zur Schule als unzuverlässig empfinden, welche Buslinien sie nutzen.

Die 10 am häufigsten angegebenen Linien auf dem Hinweg sind hier aufgeführt - die Linie Nr. 14 erreicht knapp 10% aller Antworten (2797 Antworten bei Mehrfachantwortmöglichkeit).

Unzuverlässige Buslinien auf der Hinfahrt
(Gesamtantworten; Mehrfachantworten möglich)

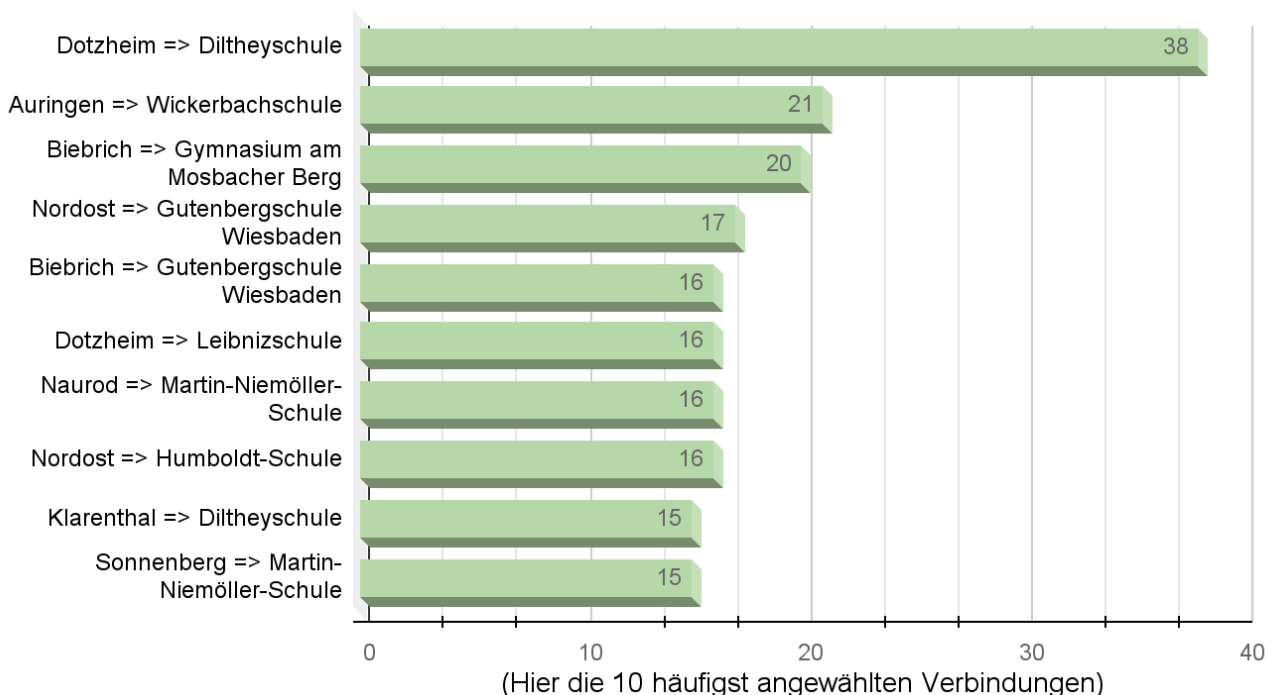


2.6 Welche Busverbindungen sind morgens besonders unzuverlässig

Wir haben die Schüler*innen gefragt, die ihre Fahrt zur Schule als unzuverlässig empfinden, von wo nach wo (Stadtteil-Einstieg bis Schule-Ausstieg) sie morgens fahren.

(Anmerk.: Die Verbindung Auringen => Wickerbach Grundschule ist ein Schulbus, der aus Medenbach, Auringen kommt und zur Grundschule nach Naurod fährt.)

Welche Verbindungen sind auf der Hinfahrt zur Schule nicht zuverlässig?
(Gesamtantworten, nur eine Antwort möglich)



Die morgendlichen Fahrten zur Diltheyschule, zum Mosbacher Berg und zur Gutenbergschule scheinen die am stärksten betroffenen Verbindungen zu sein, bei denen die Busse unzuverlässig fahren.

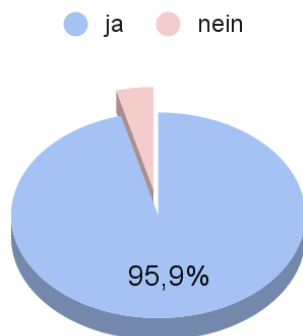
3. Schulweg NACH DER SCHULE am Mittag/Nachmittag (Rückweg)

3.1 Nutzung des Busses auf dem Rückweg

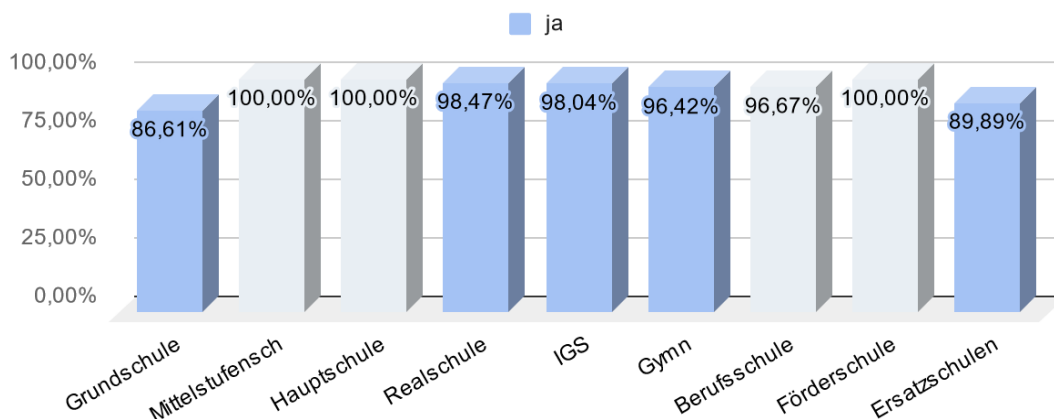
Von den 1987 Schüler*innen, die in der Regel mit dem Bus den Schulweg bestreiten, nutzen über alle Schulformen hinweg knapp 94% den Bus mittags oder nachmittags, wenn sie den Rückweg von der Schule antreten

Wenn man sich die einzelnen Schulformen anschaut, (hier werden Mittelstufen-, Haupt-, Berufs- und Förderschulen ausgeklammert) sind die Anteile ähnlich - lediglich in den Ersatzschulen liegt er etwas niedriger, was daran liegen kann, dass hier Kinder von weiter entfernten Orten zur Schule gefahren werden.

Mein Kind fährt in der Regel mit dem Bus zurück (Gesamtantworten)



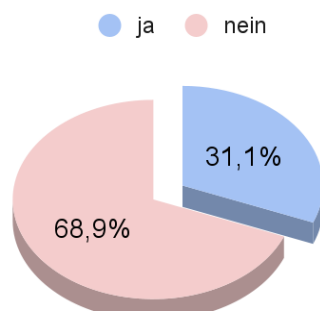
Nutzung der ESWE Busse für den RÜCKWEG? (Anzahl der Antworten nach Schulform)



3.2 Zuverlässigkeit auf der Rückfahrt

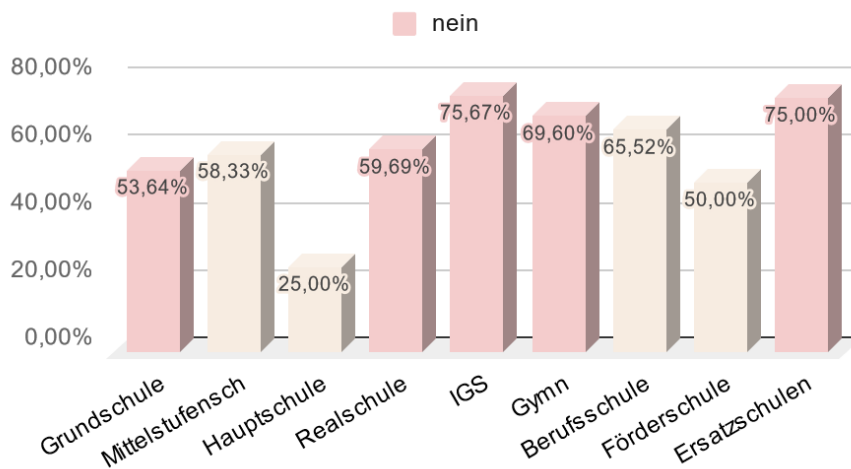
Mehr als zwei Drittel (ca. 69%) der Schüler*innen, die mittags oder nachmittags mit dem Bus nach der Schule fahren, bewerten die Fahrt als unzuverlässig (die Ursachen werden unten erläutert)

Bewerten Sie die Fahrt der Busse mittags von der Schule als zuverlässig?(Gesamtantworten)



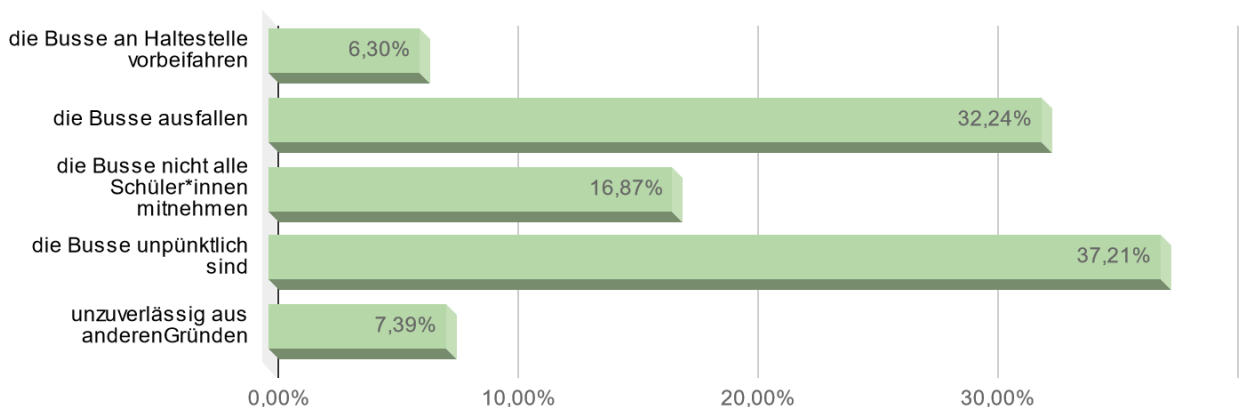
Die Prozentzahl insgesamt hat ganz leicht zugelegt; was aber auffällt, ist, dass die Gymnasien (am stärksten in der Umfrage vertreten) um ca. 5% zugenommen haben. Waren bei der Hinfahrt 'nur' 64,7% unzuverlässig bewertet, sind es jetzt 69,5%.

Bewerten Sie die Fahrt der Busse nach der Schule als zuverlässig?
(Anzahl der Antworten nach Schulform)



Auf die Frage, warum denn die Rückfahrt als unzuverlässig empfunden wird, gaben 37% der Schüler*innen an, dass die Busse unpünktlich sind und 32%, dass die Busse sogar ausfallen. Diese Angaben decken sich weitestgehend mit der Situation des Hinwegs und haben das gleiche Resultat: Viele Kinder kommen unpünktlich von der Schule wieder nach Hause oder zu anderen Aktivitäten im Anschluss an den Schultag.

Warum ist die RÜCKFAHRT unzuverlässig?



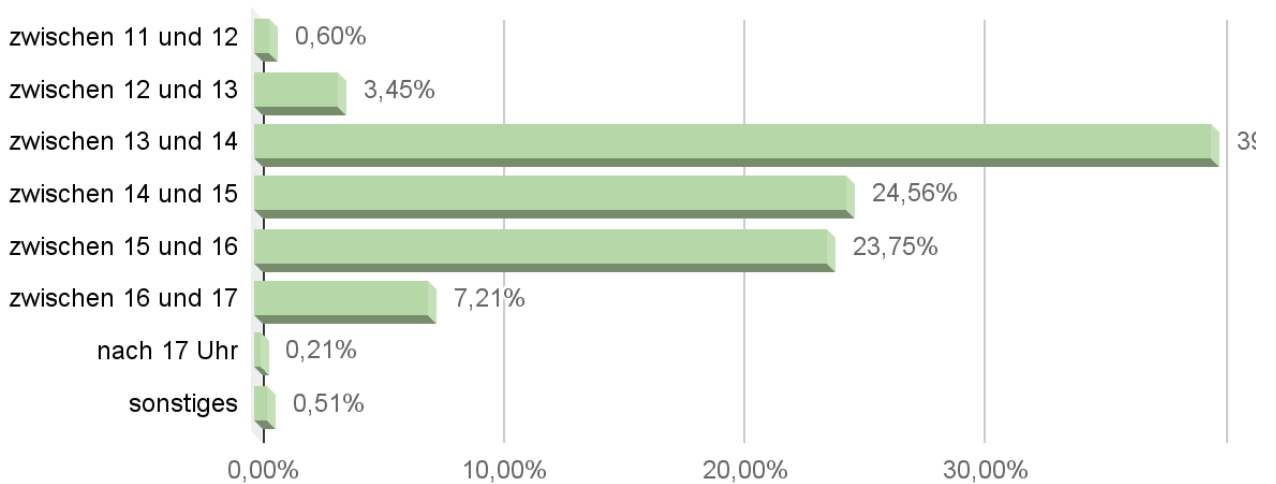
3.3 Kritischste Uhrzeit auf dem Rückweg

Anders als auf der Hinfahrt, bei der es eine herausragende Zeitspanne gab, die betroffen war (7-8 Uhr), sind jetzt durch unterschiedliche Schulschlusszeiten auch mehrere Zeitspannen betroffen.

Knapp 40% sind in der Zeit zwischen 13.00 und 14.00 Uhr betroffen, rund 25% aber auch noch in der Zeitspanne danach bis 16.00 Uhr.

Die Zeiträume, in denen die Schüler*innen unterwegs sind, sind alle betroffen - kein Zeitfenster bietet eine durchgängig zuverlässige Beförderung an.

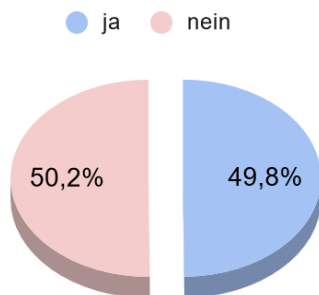
Rückfahrt: Welche Uhrzeit ist hier am häufigsten betroffen?



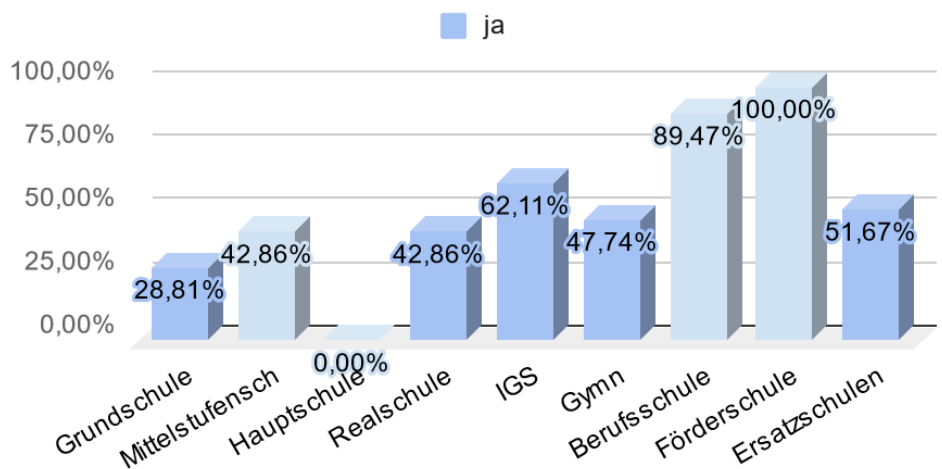
3.4 Umstiege auf der Rückfahrt

Analog zu der Hinfahrt, müssen auch hier ca. die Hälfte der teilnehmenden Schüler*innen umsteigen, sie sind sowohl darauf angewiesen, dass der Bus überhaupt fährt und wenn das der Fall ist, dass er dann auch noch pünktlich ist. Dies potenziert die Unzuverlässigkeit der Verbindung.

Erfolgt/erfolgen ein oder mehrere Umstieg/e auf der Rückfahrt? (Gesamtantworten)



Erfolgt/erfolgen ein oder mehrere Umstieg/e auf der Hinfahrt? (Anzahl der Antworten nach Schulform)



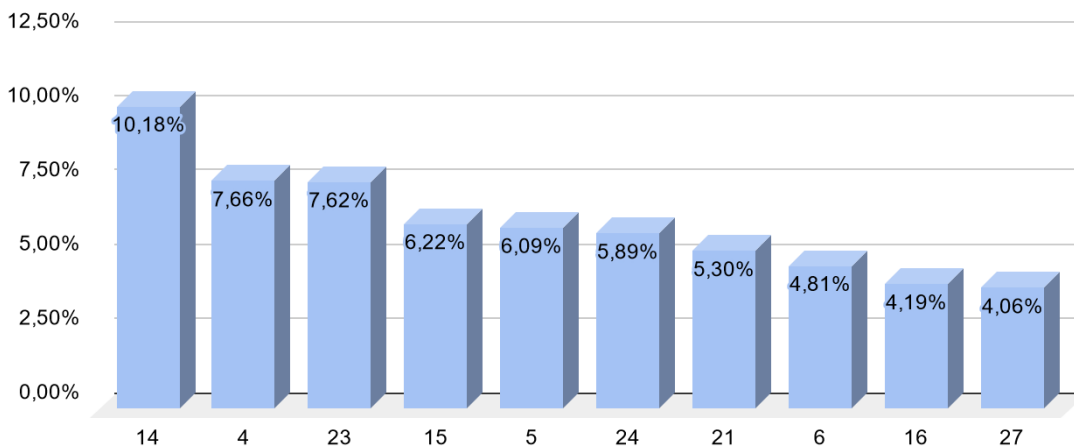
3.5 Welche Buslinien auf dem Weg nach der Schule sind unzuverlässig

Wir haben die Schüler*innen gefragt, die ihre Fahrt nach der Schule als unzuverlässig empfinden, welche Buslinien sie nutzen.

Die 10 am häufigsten angegebenen Linien auf dem Rückweg sind hier aufgeführt - die Linie Nr. 14 erreicht diesmal über 10% alle Antworten (3056 Antworten bei Mehrfachantwortmöglichkeit).

Die kritischen Buslinien auf der Rückfahrt sind genau die gleichen wie auf der Hinfahrt, d.h. es gibt etliche Schüler*innen, die auf beiden Fahrten starke Einschränkungen hinnehmen müssen.

Unzuverlässige Buslinien auf der Rückfahrt

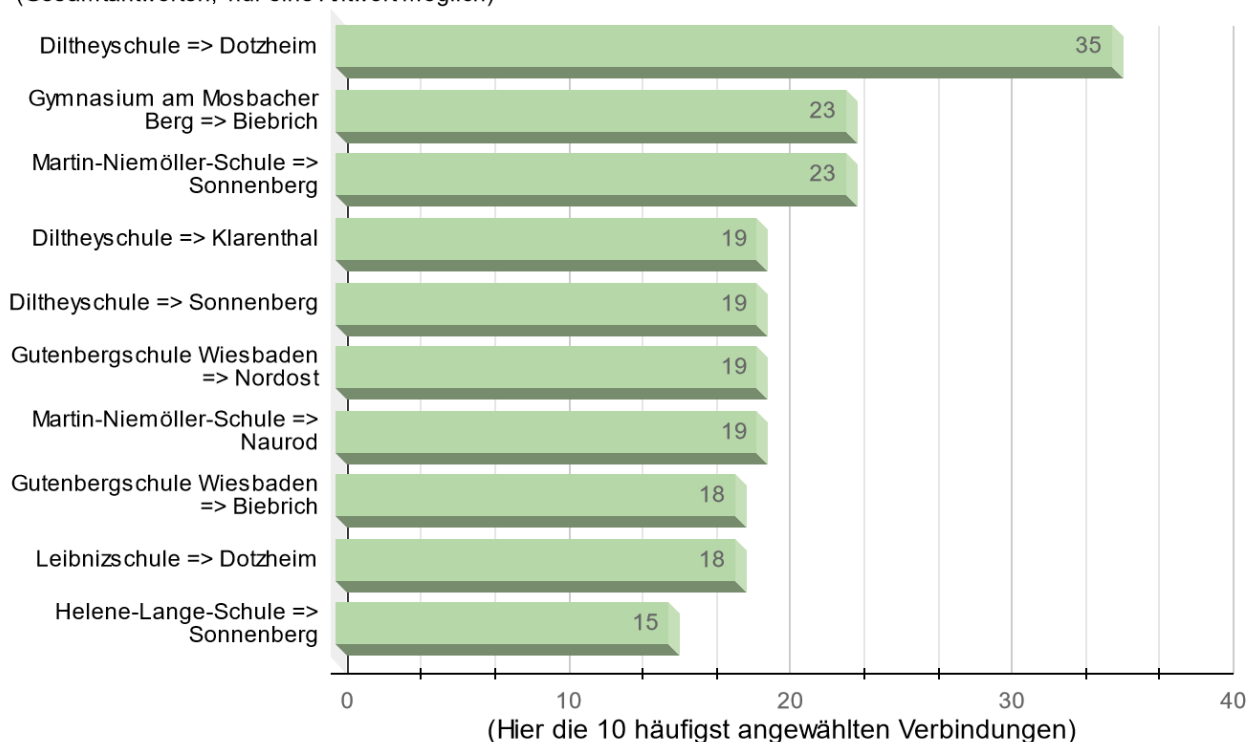


3.6 Welche Busverbindungen sind mittags/nachmittags besonders unzuverlässig

Wir haben die Schüler*innen gefragt, die ihre Fahrt nach der Schule als unzuverlässig empfinden, von wo nach wo (Schule-Einstieg bis Stadtteil-Ausstieg) sie mittags/nachmittags fahren..

(Anmerk.: Die Verbindung Auringen => Wickerbachschule ist ein Schulbus, der aus Medenbach, Auringen kommt und zur Grundschule nach Naurod fährt)

Welch Verbindungen sind auf der Rückfahrt nach der Schule nicht zuverlässig?
(Gesamtantworten, nur eine Antwort möglich)

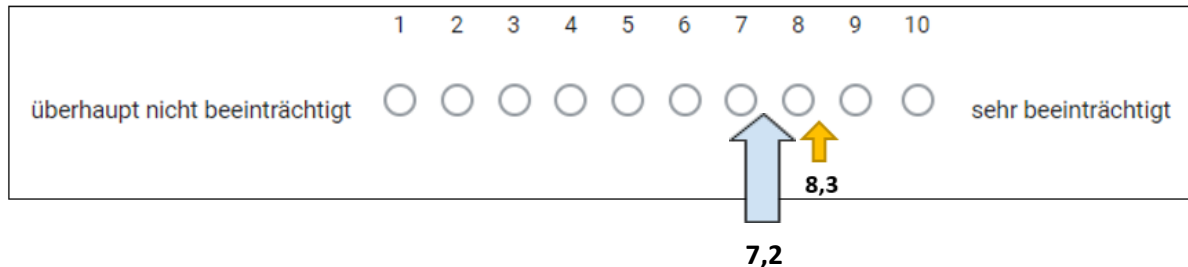


Zu den morgendlichen Fahrten zur Diltheyschule, zum Mosbacher Berg und zur Gutenbergschule, kommt auf der Rückfahrt noch die Martin-Niemöller-Schule hinzu.

Gerade die Rückfahrt von der Diltheyschule scheint sehr problematisch zu sein.

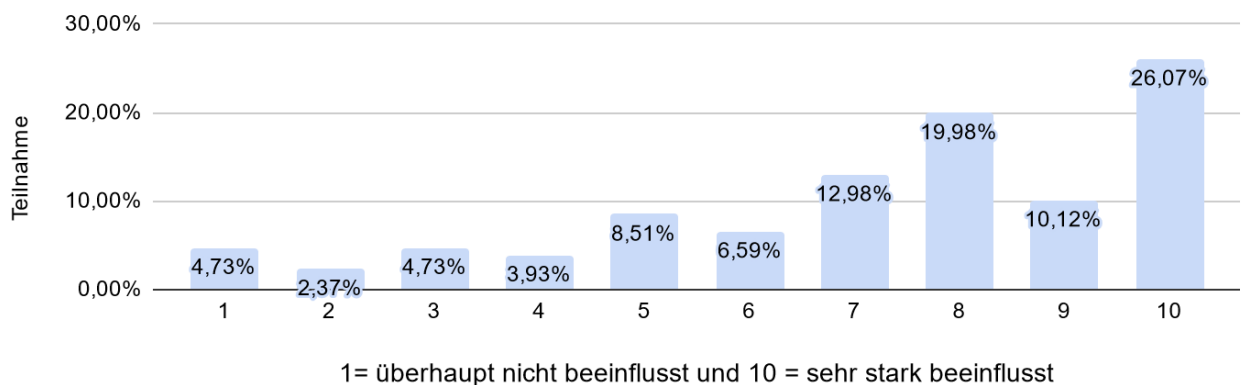
4. Beeinträchtigung

In unserer Umfrage im Oktober 2022 lag die gefühlte Beeinträchtigung bei einem durchschnittlichen Wert von 8,3.



Dies hat sich leicht verschoben - zu Gunsten des Anbieters: Die gefühlte Beeinträchtigung lag bei der aktuellen Auswertung bei einem Wert von durchschnittlich 7,2. Dies kann aber auch gut daran liegen, dass ein nicht unerheblicher Teil der Schüler*innen den Bus einfach nicht mehr nutzt, sondern mit dem Auto gefahren wird (siehe nächster Punkt). So ist man natürlich nicht mehr abhängig vom ÖPNV und fühlt sich nicht mehr so stark beeinträchtigt.

Beeinträchtigung des reduzierten Busverkehrs



Die Beeinträchtigung des reduzierten Busverkehrs ist stark:

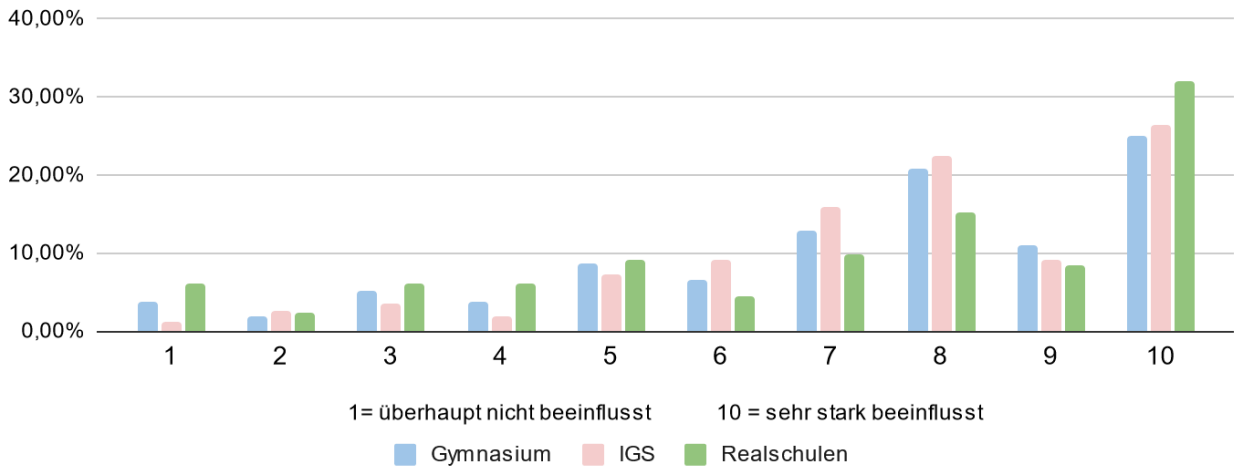
Über ein Viertel der Eltern gab an, sehr stark beeinträchtigt zu sein (10 von 10 möglichen Punkten). Das Säulendiagramm zeigt einen Anstieg der Beeinträchtigung an - über die Hälfte fühlen sich stark beeinträchtigt (Skala 8-10)

Das liegt schlichtweg daran, dass man den Tag anders planen und permanent umplanen muss: Kinder verlassen früher das Haus, kommen zu den unterschiedlichsten Zeiten nach Hause (fährt der Bus oder fällt er aus; kommt er zu spät?) und müssen häufiger mit dem Privatauto gefahren werden.

Da die RMV App nicht zuverlässig ist (Busse verschwinden und erscheinen teilweise spontan; E- Busse werden oft überhaupt nicht angezeigt), was dazu führt, dass die ohnehin schon eingeschränkten Fahrten noch weniger planbar sind.

Die Analyse der drei größten Antwort-Gruppen (Gymnasium, IGS, Realschule) zeigt, dass die Tendenz für alle drei ähnlich ist - die Situation zieht sich durch alle Schulformen und den Schulalltag.

Wie stark hat der seit September / Oktober 2022 reduzierte Busfahrplan die tägliche Schulwegssituation für Sie und Ihr Kind beeinflusst



5. Situation VOR und NACH September 2022

Sind Im Oktober noch 80% der Schüler*innen weiterhin mit dem Bus gefahren, sehen die Zahlen jetzt wie folgt aus:

Nur noch knapp die Hälfte der Schüler*innen, die vor September 2022 den Bus nutzen, nutzen ihn jetzt noch.

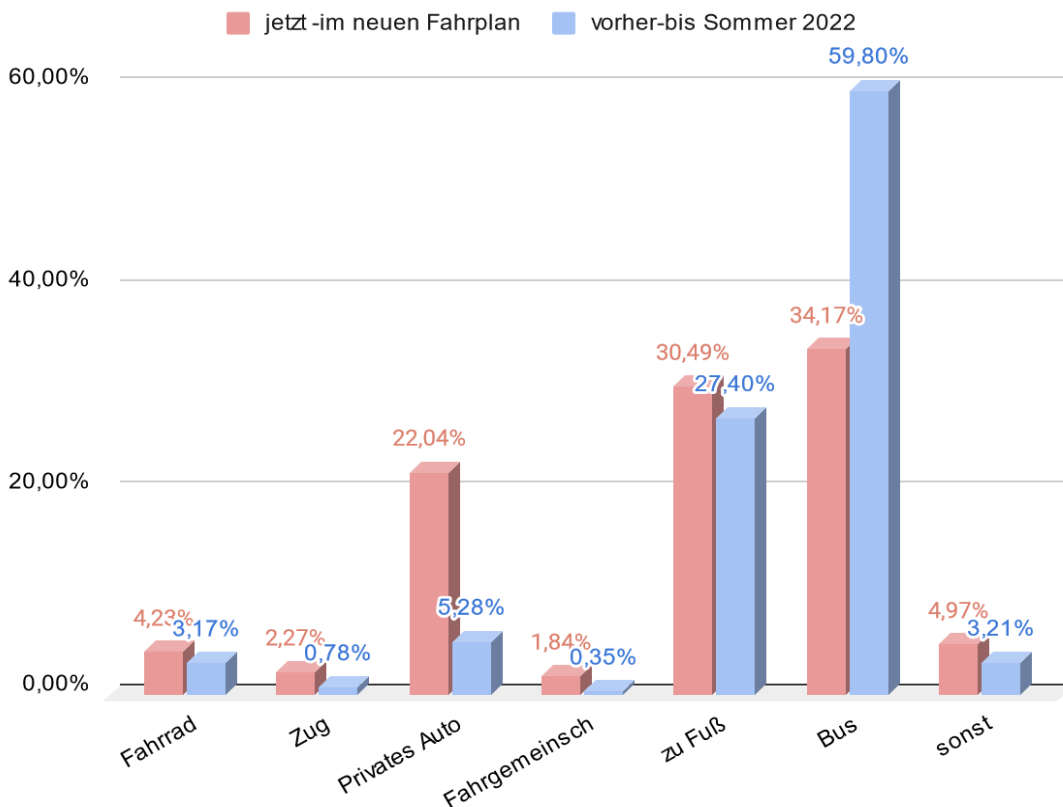
Was der drastischste Umstieg ist, ist die Wahl eines privaten Autos für den Schulweg. Diese Zahl hat sich auf mehr als das Vierfache gesteigert.

Verhältnis Privates Auto zu Bus ist auch im Vergleich zu unserer letzten Umfrage interessant:

Im Oktober 2022: Privates Auto: 5,3% Bus: 60%

Im März 2023: Privates Auto: 22% Bus: 34%

Wie erfolgte der Schulweg VOR Sep. 22 und wie erfolgt er jetzt?



Dieses Diagramm vermittelt wohl am eindringlichsten die Entwicklung der letzten 5 Monate:
Wir haben bei den Schulwegen in Wiesbaden einen Anstieg der privaten PKW-Nutzung auf das Vierfache!
Parallel dazu nimmt die Nutzung des Busses drastisch ab- sie schrumpft fast auf die Hälfte.

Angesichts der Tatsache, dass wir alle eigentlich das Ziel haben, Wiesbadens Klima zu verbessern, ist dies eine katastrophale Entwicklung, die unter anderem die Stadt mit zu verantworten hat.

Erneut bitten wir im Namen aller Eltern und Schüler*innen:

Nutzen Sie alle Möglichkeiten und bieten Sie den Schüler*innen eine regelmäßige, verlässliche und zumutbare Beförderung.

Gewinnen Sie zügig neues Personal und vermeiden Sie Abwanderungen!

Die finanzielle Belastung (Zahlung eines Tickets trotz einer massiv eingeschränkten Nutzung) der Familien ist zur Zeit besonders hoch - der Unmut steigt mehr und mehr, wenn für eine Leistung monatlich gezahlt wird, die vor einem halben Jahr eingeschränkt wurde und bis heute keinesfalls als ausreichend erfüllt bezeichnet werden kann.

Kopie dieses Schreibens an:

Dezernat, Herr Kowol

ESWE-Verkehr, Herr Görnemann, Herr Sidiani

Städtisches Schulamt, Herr Römer

Staatliches Schulamt, Herr Dr. Weiffen

Stadtschüler*innenrat

Wiesbaden, 31.03.2023,
für den Stadt Elternbeirat,
Isabel Buchberger
1. Vorsitzende
info@stadtelternbeirat.de

